

C. Brennstoff-, Energie- und Wasserversorgung

Vorbemerkung:

Elektrizität: Erfasst sind Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung, industrielle Stromerzeugungsanlagen (über 1000 kVA Nennleistung der Stromerzeuger) sowie Bundesbahnkraftwerke. Für die wichtigsten Merkmale gelten folgende Begriffsbestimmungen:

Engpaßleistung = die durch den leistungsschwächsten Anlageteil (Kessel, Antriebsmaschinen, Generatoren, Kühlanlagen) begrenzte maximale Dauerleistung der Anlage (ohne Überlastung). In Reparatur oder Überholung befindliche und in Reserve stehende Anlagenteile sind in der Engpaßleistung enthalten. Bei industriellen Stromerzeugungsanlagen, die aus der Kesselanlage auch Dampf für andere Zwecke verwenden, wird für die Feststellung der Engpaßleistung nur der für die Stromerzeugung in Frage kommende Anteil der Kesselleistung zugrunde gelegt.

Verfügbare Leistung = die mit Rücksicht auf alle technischen und betrieblichen Verhältnisse tatsächlich erreichbare Dauerleistung (ohne Überlastung) einschließlich der in Reserve stehenden, innerhalb 24 Stunden einsatzfähigen Leistung. Die verfügbare Leistung ergibt sich aus der Engpaßleistung durch Verminderung um die Leistung der in Reparatur und Überholung befindlichen Anlagenteile sowie durch Abzug der Leistungsminde rung infolge ungenügender Kohlenversorgung oder Wasserdarbietung und anderer betrieblicher Mängel.

Höchstlast = bei den Kraftwerken für die öffentliche Versorgung die Summe der an einem Stichtag in den einzelnen Kraftwerken aufgetretenen Höchstlasten, bei industriellen Stromerzeugungsanlagen die Summe der in den einzelnen Stromerzeugungsanlagen im Durchschnitt einer Stunde des Jahres aufgetretenen Höchstlasten.

Stromerzeugung = Bruttoerzeugung, gemessen an Generator.

Kohleverbrauch = Bei gleichzeitiger Verwendung verschiedener Kohlearten (Mischfeuerung) wird der Kohlenverbrauch in Steinkohleeinheiten (SKE) ausgewiesen. Die Angaben über die Stromerzeugung aus Steinkohle der industriellen Stromerzeugungsanlagen enthalten auch Strommengen, die durch Unterfeuerung von Gas und Heizöl gewonnen wurden. Die Berechnung spezifischer Verbrauchszahlen erfordert daher die Einbeziehung dieser Brennstoffe in den Gesamtverbrauch. Bei Gegendruckanlagen ist nur die anteilige Brennstoffmenge angegeben, die für die Stromerzeugung ausgenutzten Energie entspricht.

Gas: Erfasst ist die Erzeugung der Zechen- und Hüttenkokereien sowie der Ortsgaswerke. Alle Gas m en gen sind auf einen einheitlichen oberen Heizwert Ho = 4300 kcal/cbm umgerechnet.

Quelle der Angaben über Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung (einschl. Bundesbahnkraftwerke), Kokereien und Ortsgaswerke: Bundesministerium für Wirtschaft.

Angaben für das Saarland vergl. S. 218 bis S. 221.

1. Elektrizitäts- und Gaswerke für die öffentliche Versorgung

a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Erlöse aus Abgaben 1951 bis 1956

Jahr	Beschäftigte am Ende des Berichtszeitraumes	Geleistete Arbeiterstunden	Bruttosumme der		Erlöse aus Abgaben an	
	Anzahl		Löhne	Gehälter	Letztverbraucher im Inland	Ausland
1000 DM						
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung¹⁾						
1951	93 629	149 003	240 827	175 298	2 617 312	21 329
1952	95 387	152 010	263 999	197 761	3 227 836	21 958
1953	100 171	158 733	289 945	225 312	3 693 476	19 657
1954	103 513	162 759	311 106	244 815	4 080 960	27 505
1955	107 118	167 417	337 568	271 321	4 512 262	38 632
1956	112 397	171 419	380 580	319 374	5 030 552	66 716
Gaswerke für die öffentliche Versorgung²⁾						
1951	34 119	58 387	94 740	52 973	824 698	4 649
1952	34 830	58 477	101 863	57 978	971 376	4 838
1953	35 688	59 600	107 205	69 315	1 061 490	1 623
1954	36 109	60 234	110 201	75 074	1 284 510	2 495
1955	37 195	60 229	116 015	81 697	1 440 370	3 038
1956	37 929	60 563	131 078	92 598	1 562 282	3 507

b) Beschäftigte 1954 bis 1956 nach der Stellung im Betrieb

Art der Unternehmen	Jahresende	Beschäftigte		Inhaber und Angestellte (einschl. kaufm. Lehrlinge)		Arbeiter (ohne gewerbliche Lehrlinge)		Gewerbliche Lehrlinge
		insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	
Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung ¹⁾	1954	103 513	9 803	37 477	7 050	63 547	2 751	2 489
	1955	107 118	10 316	38 738	7 400	65 630	2 910	2 750
	1956	112 397	11 303	41 240	7 974	68 047	3 325	3 110
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	1954	36 109	3 289	12 127	2 258	23 580	1 030	402
	1955	37 195	3 521	12 609	2 420	24 142	1 099	444
	1956	37 929	3 628	13 042	2 514	24 453	1 113	435

c) Beschäftigte 1954 bis 1956 nach Ländern

Art der Unternehmen	Jahresende	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern
		Elektrizitätswerke für die öffentliche Versorgung ¹⁾	1954	4 430	4 830	12 910	1 917	28 596	9 037	4 936
1955	4 167		4 962	13 439	1 999	29 814	9 543	5 169	15 196	22 829
1956	4 364		5 290	13 716	2 108	31 746	9 871	5 413	15 763	24 126
Gaswerke für die öffentliche Versorgung ²⁾	1954	1 806	2 703	4 018	1 162	11 612	2 984	1 980	5 733	4 111
	1955	1 848	2 904	4 100	1 200	12 111	2 976	2 043	5 841	4 172
	1956	1 840	3 029	4 142	1 222	12 206	2 981	2 122	5 977	4 410

¹⁾ Erzeuger- und Verteilerwerke, ohne Stromerzeugungsanlagen der Bundesbahn. — ²⁾ Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Bruttosumme der Löhne und Gehälter nur für Ortsgaswerke und Ferngasgesellschaften; Erlöse für gesamte Abgabe von Orts- und Kokereigas (einschl. Durchleitungsgas und Lieferungen über Direktleitungen).